

## **Auftrag der Basis-Arbeitsgruppe zum Themenschwerpunkt 1: „Gottesdienst, Gebet und Katechese“ in der Prozessphase II „Wir wollen uns verändern“**

### **I Ausgangssituation**

Gottesdienst, Gebet und Katechese ermöglichen die Begegnung mit Gott und das Erlebnis der Gemeinschaft des Glaubens. In der Analysephase wurde deutlich: Es besteht eine deutliche Diskrepanz zwischen den spirituellen Erwartungen und Bedürfnissen vieler Menschen und der Realität von Katechese und Gottesdienstangeboten.

### **II Zielsetzung**

- Die Basis-AG leitet vom Zukunftsbild „Heute bei dir“ Ziele und Teilziele für die Weiterentwicklung von Gottesdienst, Gebet und Katechese im Bistum Aachen ab.
- Sie erarbeitet Kriterien zur Feier des Sonntags, der Eucharistie und weiterer Formen des Gottesdienstes in ihrer Bedeutung für die Katechese und die kirchliche Gemeinschaft.
- Sie erarbeitet Kriterien zur Bewertung der Anschlussfähigkeit von Gottesdienst, Gebet und Katechese an die Bedürfnisse der Menschen und der Lebenswelt der jungen Generation.
- Sie entwickelt Kriterien, wie die Qualität in diesem Bereich gemessen werden kann und zieht Folgerungen daraus: Welche Angebote und Beteiligungen braucht es; wo und für wen? Welche Mindeststandards sind einzuhalten?
- Die Basis AG beschreibt, in welcher Weise die Qualifizierung von Menschen zur Weiterentwicklung und Gestaltung dieser Angebote und Beteiligungen gefördert werden kann. Hierzu gehört die Ermutigung zum persönlichen Zeugnis des Glaubens in zeitgemäßen Formen.
- Zugleich soll der Handlungsrahmen für die Weiterentwicklung von Gottesdienst, Gebet und Katechese erarbeitet werden: Von wem geht die Initiative aus? Wie läuft der Prozess ab? Wer ist für die Qualitätssicherung zuständig?

### **III Roadmap**

Die Basis-AG erstellt eine Roadmap. Dabei wird sie ausdrücklich ermutigt, auch unkonventionelle und überraschende Vorschläge zu machen.

- Es werden drei Szenarien für die Umsetzung in den nächsten fünf Jahren entwickelt. Dabei soll keine Präferenz für eines der Szenarien ausgesprochen werden. So sollen mögliche Perspektivwechsel für die Weiterentwicklung dokumentiert werden.
- Das erste Szenario geht von 33 Prozent weniger personellen und finanziellen Ressourcen aus, das zweite von gleichbleibenden Ressourcen, das dritte von 33 Prozent mehr Ressourcen. In allen drei Fällen soll die o. g. Zielsetzung erreicht werden. Die Szenarien sollen Entscheidungen zur Umverteilung von Ressourcen im Hinblick auf die dritte Prozessphase „Wir wollen neu handeln“ ermöglichen.



- Die Szenarien listen Maßnahmenpakete und Meilensteine mit messbaren Zwischenzielen auf. Sie benennen Zuständigkeiten und Zeiträume für die subsidiäre Umsetzung und identifizieren Abschiede.

#### **IV Organisatorische Hinweise**

- Die Basis-AG bearbeitet subsidiär und kollegial die o. g. Aufgabenstellungen abschließend bis zum 30.06.2021.

- Sie nutzt als Unterstützung die Innovationsplattform. Mit ihrer Hilfe vernetzt sie sich mit aktuellen Initiativen und Experimenten, greift bestehende Erfahrungen auf und initiiert mindestens zwei Erprobungen.

- Zur Verschränkung ihrer Arbeit mit derjenigen anderer Prozessakteure arbeitet die Basis-AG aktiv mit einem/r Handlungsfeldkoordinator/in zusammen.

- Mit Hilfe des Koordinationsbüros initiiert sie mindestens ein Themenforum mit Stakeholdern (Interessenten und Betroffene) und bei Bedarf Expertenhearings oder -foren.

- Sie vereinbart mindestens drei Zwischen-Gespräche mit der Lenkungsgruppe, die ihr Feedback auf ihre Arbeit gibt.

- Sie greift auf die Unterstützung empirischer Methoden zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeitsergebnisse zurück.

- Sie meldet beim Koordinationsbüro ggf. weitere Unterstützungsbedarfe an, z. B. an methodischen oder fachlichen Leistungen, externer Moderation oder Exkursionen.